



Stadt
Tirschenreuth

Wanderführer

rund um Tirschenreuth

www.stadt-tirschenreuth.de



„Nichts wie raus“

Tourist-Information

Regensburger Str. 6, 95643 Tirschenreuth

Tel.: 09631/600248 u. 249

Rund um T

Inhaltsverzeichnis

- GW Teichreuth
Wanderweg
1 Rundwanderung 1
Zur „Kleinen Teufelsküche“
- GW Teichreuth
Wanderweg
2 Rundwanderung 2
Zum „Waldfrieden“ und „Wolfenstein“
- GW Teichreuth
Wanderweg
3 Rundwanderung 3
Über Rothenbürg und „Wolfenstein“
- GW Teichreuth
Wanderweg
4 Rundwanderung 4
Zum „Paulusschwamm“ und nach Hohenwald
- GW Teichreuth
Wanderweg
5 Rundwanderung 5
Über Höfen ins „Teichgebiet“
- GW Teichreuth
Wanderweg
6 Rundwanderung 6
Nach Themenreuth und Großensees
- GW Teichreuth
Wanderweg
7 Rundwanderung 7
Zur Holzmühle und nach Wondreb
- GW Teichreuth
Wanderweg
8 Rundwanderung 8
Zu den „östlichen“ Ortsteilen von Tirschenreuth
- GW Teichreuth
Wanderweg
9 Rundwanderung 9
Zum „Rattenteich“ und nach Liebenstein
- GW Teichreuth
Wanderweg
10 Rundwanderung 10
Zur „Großen Teufelsküche“ und nach Pilmersreuth a. d. Straße



Allgemeines:

Die Wanderwege verlaufen auf gut ausgebauten Orts- bzw. Gemeindeverbindungsstraßen, auf Forst- und Wirtschaftswegen und auf wenig befahrenen Nebenstraßen, die teils asphaltiert, teils mit wassergebundenen Oberflächen versehen sind.

Bei der Benutzung von privaten Forststraßen, Flurbereinigungswegen und dgl. ist besondere Vorsicht geboten. Eine Haftung, die sich aus dem betriebsbedingten Zustand der Wege und Straßen ergeben kann, wird von Seiten der Staatsforstverwaltung Tirschenreuth und der Stadt Tirschenreuth abgelehnt.

Für alle beschriebenen Wanderwege ist eine Übersichtskarte mit eingezeichneter Tour beigelegt, es sollte aber eine gesonderte Karte mitgeführt werden. (Karte Wandern im Oberpfälzer Wald, Landkreis Tirschenreuth – Land der Tausend Teiche, Herausgeber: Tourist-Informationen-Zentrum Oberpfälzer Wald, Landkreis Tirschenreuth, Mähringer Straße)

Die Wanderwege rund um Tirschenreuth sind in Zusammenarbeit mit dem Oberpfälzer Waldverein (OWV), Zweigverein Tirschenreuth entstanden.

Vereinsheim Oberpfälzer Waldverein (OWV),
Zweigverein Tirschenreuth an der Rothenbürger Straße.

Öffnungszeiten des Vereinsheimes:

Samstag	ab 15.00 Uhr
Sonntag	ab 14.00 Uhr
Mittwoch	ab 19.00 Uhr

Rundwanderweg 1

Zur „Kleinen Teufelsküche“

Ausgangspunkt:

Parkplatz an der Straße zwischen Tirschenreuth und Rothenbürg, Wandertafel Oberpfälzer Waldverein (OWV) Tirschenreuth

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 2,5 Stunden

Streckenlänge ca. 4,9 km.

max. Höhe 526,8 m über NN

min. Höhe 489,5 m über NN

Sehenswert:

Rothenbürgener Weiher, „Kleine Teufelsküche“, Wackelstein

Streckenbeschreibung:

Über den Lengenfelder Weg und die Rothenbürgener Straße erreichen wir den Ausgangspunkt der Wanderung, einen Wanderparkplatz mit Wandertafel des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) an der Straße nach Rothenbürg/Lengenfeld.

Am Parkplatz beginnt der Rundwanderweg. Wir wandern hinter der Wandertafel nach rechts in Richtung Rothenbürgener Weiher bzw. nach der vorh. Wandermarkierung. Nach kurzer Zeit auf dem Waldweg biegen wir links ab, folgen der Markierung vorbei an einigen kleinen Teichen und über Teichdämme. Nach Überqueren eines Baches auf einem kleinen Holzsteg rechts abbiegend erreichen wir auf ruhigen und einsamen Waldwegen das Ufer des

Rothenbürgener Weihers.

Wir folgen dem schmalen Uferweg bis fast zum südlichen Ende des Weihers und biegen dann nach links ab. Nachdem eine kleine Waldwiese umgangen ist, gelangen wir direkt in das Felsenlabyrinth der „Kleinen Teufelsküche“. Am sogenannten „Wackelstein“, einem riesigen Felsbrocken, der nur mit einer Fläche von etwa einer Handbreite auf einem Felsenturm thront, muss der Wanderer entscheiden, ob er den Aufstieg über eine extra angelegte Treppe nimmt, um dieses herrliche Tal von oben zu genießen, oder ob er weiter im Tal seinen Weg fortsetzt. Egal wie man sich entscheidet, beide Wege führen am Ende des Tales wieder zusammen. Nachdem beide Strecken wieder vereint sind, wandern wir auf einer Flurstraße und biegen nach kurzer Zeit links ab und

Der Rothenbürgener Weiher besitzt eine Wasserfläche von ca. 16 ha. Angelegt durch das Kloster Waldsassen um die Mitte des 15. Jahrhunderts. Der Rothenbürgener Weiher ist Fisch- und Angelweiher, sowie ein beliebter Badeweiher und Naherholungsgebiet der Tirschenreuther.

gelangen auf eine weitere Flurstraße. Vor uns liegen die Wiesen und Felder des „Platzerhofes“, der rechts von uns zu erkennen ist.

Wir marschieren nach links und nach kurzer Zeit nach rechts, überqueren die Wiese und gehen direkt am Waldrand entlang und dann rechts in den Wald hinein und kommen zu einem Waldweg, bzw. eine Flurstraße. Durch schönen Mischwald, unterbrochen und aufgelockert mit idyllisch gelegenen Waldseen, erreichen wir nach geraumer Zeit eine Wegekreuzung. Hier biegen wir nach links ab und gelangen auf einem Waldweg zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



Rundwanderweg 2

Zum Waldfrieden und Wolfenstein

Ausgangspunkt:

Parkplatz an der Straße zwischen Tirschenreuth und Rothenbürg, Wandertafel Oberpfälzer Waldverein (OWV) Tirschenreuth

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 2,5 Stunden

Streckenlänge ca. 4,2 km (mit Abstecher zum „Wolfenstein“)

max. Höhe ca. 520,0 m über NN

min. Höhe ca. 498,0 m über NN

Sehenswert:

Waldfrieden, „Wolfenstein“, Schirmerkapelle

Streckenbeschreibung:

Über den Lengenfelder Weg und die Rothenbürg Straße erreichen wir den Ausgangspunkt der Wanderung, einen Wanderparkplatz mit Wandertafel des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) an der Straße nach Rothenbürg/Lengenfeld.

Wir wandern auf der Rothenbürg Straße in Richtung Westen und biegen nach ca. 100 m rechts ab und folgen der Markierung durch einen Hochwald. Nach kurzer Zeit erreichen wir einen Fahrweg, dem wir rechter Hand folgen. Über einen kleinen Teichdamm, vorbei an einer einladenden Ruhebänk, wandern wir weiter.

Nachdem wir nach ca. 350 m von diesem Fahrweg nach links abgebogen sind, führt der Weg durch stille, dunkle Wälder langsam leicht bergauf, vorbei am sog. „Waldfrieden“, einem ehemaligen Steinbruch, bis hin zu einer weiteren Wegkreuzung.

Ab hier haben wir die Möglichkeit, einen kleinen aber lohnenswerten Abstecher zum Naturdenkmal „**Wolfenstein**“ zu unternehmen.

Wenn wir uns zu einem Besuch des „Wolfenstein“ entschließen, müssen wir der Hinweistafel entsprechend, dem Weg nach links folgen. Nach ca. 500 m tritt der Weg abrupt in freies Gelände aus und wir sehen vor uns inmitten der Felder den sagenumwobenen „Wolfenstein“.

Das Naturdenkmal und Geotop „Wolfenstein“ zeigt Granit-Verwitterungsformen mit Wollsackbildung und steilen Rinnen (Pseudokarren) in ausgeprägter Weise. Der „Wolfenstein“ soll ein altgermanischer Opferstein gewesen sein. Die Sage erzählt, dass sich unter ihm ein großer Schatz befindet. Alljährlich am Palmsonntag öffnet sich diese Schatzkammer während der Messe.

Nach dem Besuch des Felsens wandern wir den Weg zurück bis zur Kreuzung im Wald, überqueren diese und marschieren gerade weiter bis zur sog. **Schirmerkapelle**.

An der linken Seite des Weges steht die sog. Schirmerkapelle, eine Wegkapelle, neugotisch, 3. Viertel 19. Jahrhundert mit Ausstattung.

Wir überqueren die Teerstraße und wandern am Waldrand entlang bis zur nächsten Kreuzung. Hier nehmen wir den Weg nach rechts und marschieren auf einem Fahrweg bis zur Straße nach Rothenbürg bzw. bis zu dem kleinen Parkplatz mit Wandertafel des ÖWW.

Karte:



Rundwanderweg 3

Über Rothenbürg und Wolfenstein

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz beim Vereinsheim des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) Tirschenreuth an der Straße nach Rothenbürg/Lengenfeld.

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 2,5 – 3,5 Stunden

Streckenlänge ca. 10,5 km

max. Höhe 526,0 m über NN

min. Höhe 480,0 m über NN

Sehenswert:

Schirmerkapelle, Rothenbürger Weiher, Netzbachtal, Schwingerlinde, Wolfenstein, Aussicht

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt dieser Rundwanderung ist der Wanderparkplatz beim Vereinsheim des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) Tirschenreuth an der Straße nach Rothenbürg/Lengenfeld.

Entlang der Straße nach Lengenfeld führt unsere Wanderung vorbei an der sog. **Schirmerkapelle** (einem weiteren möglichen Ausgangspunkt dieser Wanderung), am Wanderparkplatz mit der Wandertafel des OWV, über das Ufer des **Rothenbürger Weihers** die Anhöhe hinauf. Weiter geht unser Weg rechtsabbiegend in

An der rechten Seite des Weges steht die sog. Schirmerkapelle, eine Wegkapelle, neugotisch, 3. Viertel 19. Jahrhundert mit Ausstattung.

Richtung der Ortschaft Rothenbürg, vorbei am kleinen Dorfweiher und weiter durch die Ortschaft bis wir auf einen Sandweg treffen, der uns hinabführt in das Netzbachtal. Am Ende des Waldes liegt vor uns ein idyllisch in das Tal eingebetteter Weiher. Wir gehen an ihm entlang über das Ufer und weiter

Der Rothenbürger Weiher besitzt eine Wasserfläche von ca. 16 ha. Angelegt durch das Kloster Waldsassen um die Mitte des 15. Jahrhunderts. Der Rothenbürger Weiher ist Fisch- und Angelweiher, sowie ein beliebter Badeweiher und Naherholungsgebiet der Tirschenreuther.

steil bergauf durch den Wald bis zur mächtigen sog. „Schwingerlinde“ am Ende des Waldes. Von hier genießt der Wanderer einen weiten Rundblick vom Steinwald im Nordwesten über die Höhen des Hochwaldes und des Tillenberges bis hin zum Beginn des Oberpfälzer Waldes im Südosten.

Wir folgen nun dem Feldweg in Richtung des vor uns liegenden Ortes Hohenwald. An einer Feldkapelle (bez. 1880) vorbei, lassen wir die Ortschaft Hohenwald links liegen und wandern auf dem nach Südosten führenden Feldweg. Nach kurzer Zeit wandern wir am „**Wolfenstein**“ vorbei und weiter in den Wald bis zur nächsten Kreuzung. Hier biegen wir nach links ab

Das Naturdenkmal und Geotop „Wolfenstein“ zeigt Granit-Verwitterungsformen mit Wollsackbildung und steilen Rinnen (Pseudokarren) in ausgeprägter Weise. Der „Wolfenstein“ soll ein altgermanischer Opferstein gewesen sein. Die Sage erzählt, dass sich unter ihm ein großer Schatz befindet. Alljährlich am Palmsonntag öffnet sich diese Schatzkammer für kurze Zeit, während der Messe.

und kommen nach kurzer Zeit zum Waldrand und zur nächsten Wegabzweigung. Von hier überblicken wir das vor uns liegende Tirschenreuth mit dem Segelfliegerplatz im Vordergrund. Bei günstiger Witterung reicht der Blick bis zum Tillenberg, der höchsten Erhebung des nördlichen Böhmerwaldes (Mittelpunkt Europas).

Wir wandern weiter und folgen an der Weggabelung dem Weg nach rechts. An der Mieskapelle vorbei erreichen wir den Fahrradweg und laufen rechtsabbiegend vorbei am Sportgelände des FSV Tirschenreuth zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



Rundwanderweg 4

Zum Paulusschwamm und nach Hohenwald

Ausgangspunkt:

Volksfestplatz der Stadt Tirschenreuth an der Franz-Heldmann-Straße.

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 2,5 – 3,5 Stunden

Streckenlänge ca. 10,5 km

max. Höhe 514,1 m über NN

min. Höhe 474,0 m über NN

Sehenswert:

Tirschenreuther Teichpfanne, Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue, Aussicht, Historischer Wasserdurchlass.

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Volksfestplatz der Stadt Tirschenreuth an der Franz-Heldmann-Strasse. Wir gehen nach Westen, links an der Vorholzkapelle vorbei, weiter rechts die Kornbühlstraße entlang und überqueren nach kurzer Gehzeit den Radwanderweg von Wiesau nach Bärnau.

Wir wandern auf der Forststraße zum Beginn des Waldes und weiter, bis wir auf eine Wegkreuzung stoßen. Hier biegen wir rechts ab, überqueren wieder den Radwanderweg, halten uns halblinks und treffen auf die ersten Weiher der „**Tirschenreuther Teichpfanne**“.

Hier beginnt auch das „Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue“.

Über Teichdämme und Wirtschaftswege kommen wir zu einer Wandertafel an der sog. Hackerschmiedlohe. Hier wandern wir halblinks in den Wald hinein und kommen nach kurzer Zeit zum **Paulusschwammweiher**.

Wir gehen über den Teichdamm in den angrenzenden Wald hinein, und weiter in einem linken Bogen auf einer Forststraße, vorbei an Fischweiher, den Radwanderweg erneut überschreitend. Vorbei an Streuwiesen entlang der Waldnaab wandern wir auf Forststraßen bis zum Waldrand und biegen nach kurzer Zeit rechts ab und gelangen wieder an den Waldrand. Das nun vor uns liegende Feld umgehen wir in einem rechten Bogen bis hin

Die Tirschenreuther Teichpfanne ist eines der größten zusammenhängenden Teichgebiete in der Bundesrepublik Deutschland. Sie umfasst ca. 2200 Weiher und Teiche.

Der „Paulusschwamm“ ist der größte Weiher der Tirschenreuther Teichpfanne mit ca. 17 ha und wird als Fischteich bewirtschaftet.

zur Erlengruppe am Feldrand. Ab hier müssen wir schräg über die Wiese zur gegenüberliegenden Waldspitze. Dieses ca. 100 m lange Wiesenstück kann nach Regenfällen sehr feucht werden, jedoch führt nur an dieser Stelle eine Brücke über die Waldnaab.

Ab dieser Brücke führt uns ein Feldweg halblinks und leicht bergauf zur Ortschaft Hohenwald. Wir umgehen die Ortschaft nach links und gelangen nach der Lindenallee auf die Staatsstraße von Hohenwald nach Tirschenreuth. Diese wird überquert. Auf dem gegenüberliegenden Feldweg wandern wir weiter bis wir auf der Anhöhe bei einem Feldmarterl auf einen Querweg treffen. Den Blick über die Stadt Tirschenreuth genießend, wandern wir nach links weiter und gelangen vorbei an der **Sägmühlkapelle** zum „**Historischen Wasserdurchlass**“ des früheren „Unteren Stadtteiches“ der Stadt Tirschenreuth.

Sägmühlkapelle – Barocke Feldkapelle, bez. 1739, erneuert 1904, Historischer Wasserdurchlass – Die Tirschenreuther Stadtteiche zählen zu den am frühesten entstandenen Großteichen Europas. Beim Bau des „Unteren Stadtteiches“ wurde der bis heute unverändert bestehende Wasserdurchlass in den Granit geschlagen. Dieser 60 m lange und 10 m tiefe Wasserdurchlass ist damit das älteste technische Steinbauwerk unserer Region und vermutlich eines der frühesten Zeugnisse des Teichbaus in ganz Europa.

Über die Falkenberger Straße und links abbiegend über die Kornbühlstraße kommen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



Rundwanderweg 5

Über Höfen ins Teichgebiet

Ausgangspunkt:

Volksfestplatz der Stadt Tirschenreuth an der Franz-Heldmann-Straße.

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 2,5 – 3,5 Stunden
Streckenlänge ca. 11,5 km
max. Höhe 546,0 m über NN
min. Höhe 477,9 m über NN

Sehenswert:

St.-Peter-Kirchlein, „Eiserne Hand“, Gerhard-Franz-Volkssternwarte, Aussicht, Tirschenreuther Teichpfanne

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Volksfestplatz der Stadt Tirschenreuth an der Franz-Heldmann-Straße. Wir gehen nach Osten und folgen der Franz-Heldmann-Straße bis zur Kreuzung mit der Bundesstraße B 15 von Tirschenreuth nach Mitterteich. Nach überqueren der B 15 wandern wir die St.-Peter-Straße entlang, vorbei an der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK), dem Kreiskrankenhaus Tirschenreuth und dem städtischen Kindergarten bis zur Abzweigung nach Höfen an der „**Eisernen Hand**“.

An der linken Seite steht die Kath. Kirche St. Peter und Paul (St.-Peter-Kirchlein) eine der ältesten Kirchen im Landkreis Tirschenreuth, 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Am Fußweg rechts befindet sich eine Granitsäule mit der „Eisernen Hand“. Es geht die Sage, dass in Tirschenreuth einem Kinde die Hand zu Eisen wurde, als es diese zum Schläge gegen seine Mutter erhoben hatte. Das Denkmal ist sicher vom Kloster Waldsassen errichtet worden, und die eiserne Hand ähnelt einem Wegweiser nach Waldsassen.

Wir biegen links ab und wandern auf der Großenseeser Straße vorbei an der „Gerhard-Franz-Volksternwarte Tirschenreuth“ (öffentliche Sternwarte mit Führungen), genießen die großartige Aussicht auf die Stadt Tirschenreuth und gelangen zur Ortschaft Höfen. Weiter geht's gerade aus bis zum Modellflugplatz. Hier biegen wir links ab, wandern auf Forststraßen, Teichdämmen und vorbei an Fischweihern bis zur Bundesstraße B 15 von Tirschenreuth nach Mitterteich. Nach überqueren der B 15 und des Radweges führt uns ein Weg rechtsabbiegend auf eine Forststraße (Münchsgrüner Straße), der wir wieder rechtsabbiegend folgen. Nach kurzer Zeit biegen wir nach links

ab und wandern auf der Forststraße, vorbei an alten und neu angelegten Fischweihern, bis zu einer an der linken Seite des Weges angebrachten Wandertafel. Wir befinden uns nun in der „**Tirschenreuther Teichpfanne**“ bzw. im „**Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue**“

Die Tirschenreuther Teichpfanne ist eines der größten zusammenhängenden Teichgebiete der Bundesrepublik Deutschland. Der Landkreis Tirschenreuth ist wortwörtlich das Land der tausend Teiche. Heute gibt es wieder ca. 4700 Teiche, die wirtschaftlich genutzt werden.

Das im Jahr 1999 angelaufene Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue verknüpft den Erhalt einer traditionell genutzten Kulturlandschaft mit den Förderungen von dynamischen Prozessen in der Landschaft. Dazu gehört die Teichwirtschaft, das Feuchtgrünland der Aue, das Waldgebiet, die Moore, die Schaffung von lichten Strukturen in den Feuchtwäldern und der Wiederanstau der ehemaligen Teiche.

Weiter führt uns nun unser Weg linksabbiegend über Teichdämme und Wirtschaftswege. Wir überqueren den Radwanderweg Bärnau – Wiesau, biegen an der nächsten Kreuzung links ab, überqueren nochmals den Radwanderweg und kommen über die Kornbühlstraße, an der Vorholzkapelle vorbei, zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



Rundwanderweg 6

Nach Großensees und Themenreuth

Ausgangspunkt:

Volksfestplatz der Stadt Tirschenreuth an der Franz-Heldmann-Straße.

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 5 - 6 Stunden

Streckenlänge ca. 17,5 km

max. Höhe 546,6 m über NN

min. Höhe 478 m über NN

Sehenswert:

St.-Peter-Kirchlein, „Eiserne Hand“, Gerhard-Franz-Volkssternwarte, Aussicht, Tirschenreuther Teichpfanne

Einkehrmöglichkeit:

Gasthaus Finkenstich, Reiterhof Münchsgrün (nur an Wochenenden)

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Volksfestplatz der Stadt Tirschenreuth an der Franz-Heldmann-Straße. Wir gehen nach Osten und folgen der Franz-Heldmann-Straße bis zur Kreuzung mit der Bundesstraße B 15 von Tirschenreuth nach Mitterteich. Nach überqueren der B 15 wandern wir die St.-Peter-Straße entlang, vorbei an der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK), dem Kreiskrankenhaus Tirschenreuth und dem städtischen Kindergarten bis zur Abzweigung nach Höfen an der „**Eisernen Hand**“. (Siehe Beschreibung Rund-Wanderung Nr. 5)

Wir biegen links ab und wandern auf der Großenseeser Straße bis zur „Gerhard-Franz-Volkssternwarte Tirschenreuth“ (öffentliche Sternwarte mit Führungen).

Gleich nach den letzten Häusern der Stadt Tirschenreuth erreichen wir die höchste Erhebung unserer Wanderung. Hier bietet sich einer der weitesten und schönsten Rundblicke. Eingegrenzt wird der Blick im Norden von den Berggrücken des ‚Waldsassener Schiefergebirges mit Blick zum Tillenberg, dem Hinteren Oberpfälzer Wald mit dem Ahornberg und der Silberhütte im Osten, sowie dem Steinwald und dem Fichtelgebirge mit der doppelgipfeligen Kösseine im Westen.

Die Strecke führt geradeaus weiter durch Höfen und auf Forstwegen nach Großensees. Weiter über die Großenseeser Mühle nach Themenreuth. Am Gasthof Finkenstich gehen wir durch die Unterführung der Bundesstraße

B 15 und folgen der Straße nach Münchsgrün. In der Ortschaft biegen wir links ab, nach kurzer Wanderung auf einer Forststraße biegen wir rechts ab und wandern weiter, vorbei an alten und neu angelegten Fischweihern, bis zu einer an der linken Seite des Weges angebrachten Wandertafel.

Wir befinden uns nun in der „**Tirschenreuther Teichpfanne**“ bzw. im „**Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue**“.

Die Tirschenreuther Teichpfanne ist eines der größten zusammenhängenden Teichgebiete der Bundesrepublik Deutschland. Der Landkreis Tirschenreuth ist wortwörtlich das Land der tausend Teiche. Heute gibt es wieder ca. 4700 Teiche, die wirtschaftlich genutzt werden.

Das im Jahr 1999 angelaufene Bundesnaturschutzgroßprojekt Waldnaabaue verknüpft den Erhalt einer traditionell genutzten Kulturlandschaft mit den Förderungen von dynamischen Prozessen in der Landschaft. Dazu gehört die Teichwirtschaft, das Feuchtgrünland der Aue, das Waldgebiet, die Moore, die Schaffung von lichten Strukturen in den Feuchtwäldern und der Wiederanstau der ehemaligen Teiche.

Weiter führt uns nun unser Weg linksabbiegend über Teichdämme und Wirtschaftswegen. Wir überqueren den Radwanderweg Bärnau – Wiesau, biegen an der nächsten Kreuzung links ab, überqueren nochmals den Radwanderweg und kommen über die Kornbühlstraße, an der Vorholzkapelle vorbei, zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



Rundwanderweg 7

Zur Holzmühle und nach Wondreb

Ausgangspunkt:

Parkplatz Friedhofsweg („Eiserne Hand“) Tirschenreuth.

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 3,5 – 4 Stunden

Streckenlänge ca. 12,9 km

max. Höhe 580,0 m über NN

min. Höhe 511,3 m über NN

Sehenswert:

St.-Peter-Kirchlein, „Eiserne Hand“, Gerhard-Franz-Volkssternwarte, Aussicht, Wondreb Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und Friedhofskapelle St. Michael

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Parkplatz am Friedhofweg (**„Eiserne Hand“**, siehe Beschreibung Rundwanderung 5) beim Städtischen Kindergarten in Tirschenreuth.

Wir wandern nach Norden auf der Großenseeser Straße, biegen bei den letzten Häusern der Stadt Tirschenreuth nach rechts ab und erreichen die „Gerhard-Franz-Volkssternwarte Tirschenreuth“ (öffentliche Sternwarte mit Führungen).

Gleich nach den letzten Häusern der Stadt Tirschenreuth erreichen wir die höchste Erhebung unserer Wanderung. Hier bietet sich einer der weitesten und schönsten Rundblicke. Eingegrenzt wird der Blick im Norden von den Bergrücken des ‚Waldsassener Schiefergebirges mit Blick zum Tillenberg, dem Hinteren Oberpfälzer Wald mit dem Ahornberg und der Silberhütte im Osten, sowie dem Steinwald und dem Fichtelgebirge mit der doppelgipfeligen Kösseine im Westen.

Weiter geht's zur Ortschaft Großklenau. Über Feld- und Waldwege erreichen wir die sog. „Lange Bruck“, überqueren die Wondreb, erreichen die Weggabelung Wernersreuth – Egerer Waldhäusel und folgen der Markierung rechtsabbiegend bis zur Kreisstraße Wondreb – Rosall. Wir gehen auf dieser Straße ca. 150 m in Richtung Rosall und biegen dann rechts ab und gehen in Richtung Holz-

Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau, 13./14. Jh. Teilerneuerung um 1583; Umbau durch Philipp Mühlmayer 1713; die Kirche besticht durch die Geschlossenheit in der Erhaltung der Ausstattung.

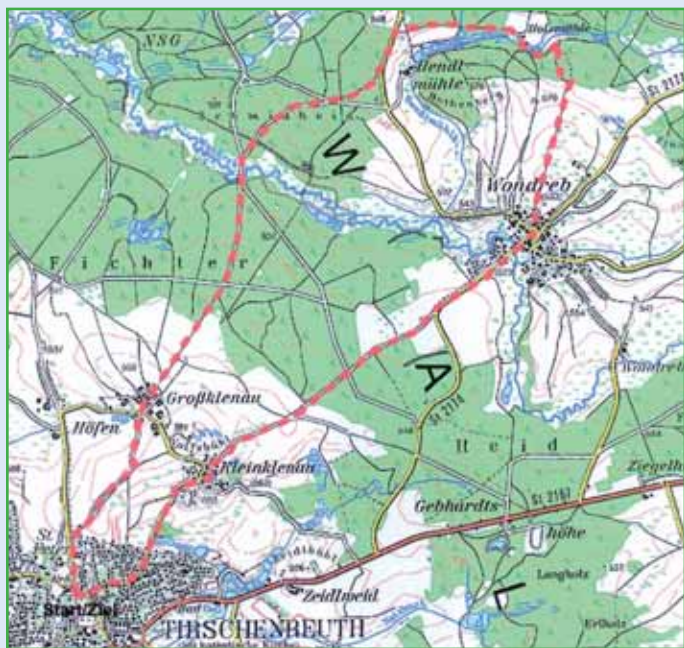


mühle. An Fischeichen und einem Wildgehege vorbei geht es zur Holzmühle, die wir links liegen lassen. Wir gehen etwas bergauf und erreichen eine Anhöhe, von der aus wir bereits die Kirche der Ortschaft Wondreb erblicken. Unser Weg führt uns nun nach **Wondreb**.

Friedhofskapelle St. Michael, 1669, erneuert 1714; Herausragende Bedeutung besitzt die Kapelle durch ihre bemalte Kassettendecke mit 28 Grisaillebildern eines Totentanzzyklus.

Wir verlassen Wondreb in Richtung Tirschenreuth, biegen nach einiger Zeit halbrechts ab, und erreichen auf einem Feld- und Waldweg durch den sog. „Eichelgarten“ die Ortschaft Kleinklenau und sehen bereits vor uns die Stadt Tirschenreuth. Über die Kleinklenauer Straße und die St.-Peter-Straße kommen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



Rundwanderweg 8

Zu den östlichen Ortsteilen von Tirschenreuth

Ausgangspunkt:

Parkplatz beim Landratsamt Tirschenreuth, Mähringer Straße

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit 3- 4 Stunden

Streckenlänge 14,2 km

max. Höhe 607,9 m über NN

min. Höhe 490,6 m über NN

Sehenswert:

Fischhofbrücke, Fischhof, Aussicht

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Parkplatz beim Landratsamt Tirschenreuth in der Mähringer Straße.

Wir überqueren die Mähringer Straße und gehen vorbei an der Fischhofbrücke und dem Fischhof durch die kleine Siedlung.

Fischhofbrücke, eine mit zehn Jochen zur Mitte hin ansteigende Granitbogenbrücke. Erbaut 1748-50 von dem Waldsassener Laienbruder und Baumeister P. Muttone.

Fischhof; ehemaliger Zehenthof des Klosters Waldsassen 1217 als „Grangie Vischove“ erbaut. Der heutige Bau ist von dem Wiederaufbau der Jahre 1680-1713 geprägt und beherbergt das Amtsgericht.

Am Ende der Siedlung angelangt, erreichen wir den Mühlbach, dem wir bis Lohnsitz folgen.

In Lohnsitz überqueren wir den Mühlbach und gehen erst rechter Hand, dann links, wandern parallel zur Straße, über freies Gelände der Wegmarkierung Nummer 8 folgend, nach Matzersreuth.

Der Mühlbach wurde 1808 zur Wasserversorgung der vorh. Mühlen in Tirschenreuth angelegt, nachdem der „Obere Stadtteiche“ trockengelegt wurde.

In Matzersreuth angekommen, biegen wir links ab durch die Ortschaft und folgen der Markierung 8 über die Felder, vorbei an kleinen Weihern und sehen dann vor uns die beiden Fiedlhöfe. Weiter führt die Wanderung geradeaus zur Ortschaft Dippersreuth. Etwa in der Ortsmitte von Dippersreuth verlassen wir wieder die Ortschaft und gehen weiter über Feldwege in Richtung der Ortschaft Gründlbach.

Auf der Anhöhe kurz vor Gründlbach bietet sich dem Wanderer ein grandi-



oser Rundblick bis hin zum Steinwald mit seiner höchsten Erhebung der Platte und dem Fichtelgebirge mit der doppelgipfeligen Kösseine, dem Ochsenkopf und dem Schneeberg.

Ab der Ortschaft Gründlbach folgen wir der Straße bis zur Ortschaft Kleinkonreuth. Inmitten dieser Ortschaft biegt der Weg nach rechts ab und führt über Wiesen und Felder in Richtung „Sauerer Teich“ und weiter zur Ortschaft Lohnsitz. Ab hier folgen wir dem uns bereits bekannten Weg entlang des Mühlbaches und vorbei am Fischhof und der Fischhofbrücke bis zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



Rundwanderweg 9

Zum Rattenteich und nach Liebenstein

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz beim Vereinsheim des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) Tirschenreuth an der Straße nach Rothenbürg/Lengenefeld.

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit ca. 3 – 4 Stunden

Streckenlänge 11,5 km

max. Höhe 525,4 m über NN

min. Höhe 493,0 m über NN

Sehenswert:

Rattenteich, Liebenstein, „Hoher Stein“, Schmelitz Kaolingrube

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Wanderparkplatz beim Vereinsheim des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) Tirschenreuth an der Straße nach Rothenbürg/Lengenefeld.

Wir wandern nach Osten, vorbei an der Stadt Tirschenreuth, bis zur Bundesstraße B 15. Nach der Überquerung der Straße wenden wir uns nach rechts und gehen auf einem Sandweg, vorbei an einem Möbelhaus, entlang der Bundesstraße bis zur Abzweigung nach Bärnau. Wir gehen weiter auf dem Sandweg in Richtung Bärnau, überqueren die Waldnaab und kommen zur Ortschaft Lodermühl. Wir überqueren die Straße nach Bärnau, gehen dann nach rechts und folgen dem Teerweg. Am Ortsende nehmen wir die Abzweigung nach rechts und gehen entlang der Waldnaab.

Nach dem Ende des Teerweges gehen wir wieder nach rechts und ein Sandweg bzw. Waldweg führt uns über das Ufer des Großen Rattenteiches, einem idyllisch gelegenen Waldweiher, hinein in den Wald. Nach kurzer Wanderung im Wald überqueren wir den Radwanderweg von Bärnau nach Wiesau und erreichen auf dem Sand- und Wiesenweg die Ortschaft Liebenstein. Rechts unten im Tal fließt die noch junge Waldnaab. Am Ortseingang von Liebenstein, direkt gegenüber der Kartonagenfabrik, führt ein kleiner Waldweg steil bergauf. Auf dem bewachsenen Granitkegel stand einst eine **mächtige Burg**.

Burgruine Liebenstein, geringes Mauerwerk einer einst großen Burganlage aus dem 11. – 12. Jahrhundert. Der helle „Liebensteiner Eisgranit“ wurde für das Reichsparteigelände in Nürnberg verwendet.

Der Ausblick über den Ort Liebenstein und die Landschaft blieb jedoch erhalten. Wieder abgestiegen in den Ort überqueren wir die Waldnaabbrücke

und wandern nach rechts in Richtung Tirschenreuth. Am Ortsende biegen wir rechts ab auf die alte Liebensteiner Straße. Ihr folgend, vorbei am „**Hohen Stein**“ stoßen wir beim Tirschenreuther Tierheim auf die Bundesstraße B 15.

Hoher Stein, Granitfelsen an der alten Straße nach Liebenstein, mit deutlichen Spuren von Karren und Rinnen aus der Zeit tropischer Verwitterung.

Wir überqueren die B 15 und die Markierung führt uns weiter, an einer **Kaolingrube** (Schmelitz, s. Info-Tafel) vorbei, zunächst am Waldrand entlang, dann links auf einem Fahrweg und wenig später nach rechts und nach kurzer Zeit nochmals rechts durch den Wald über das Ufer des Engelmannteiches. Am Waldrand stoßen wir wieder auf den Radwanderweg von Bärnau nach Wiesau. Weiter geht es links durch den Wald, bis wir wieder zu unserem Ausgangspunkt gelangen.

Karte:



Rundwanderweg 10

Zur Teufelsküche und nach Pilmersreuth a. d. Straße

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz beim Vereinsheim des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) Tirschenreuth an der Straße nach Rothenbürg/Lengenfeld.

Markierung:



Streckenprofil:

Gehzeit 3,5 – 4 Stunden

Streckenlänge 11,8 km (ohne Abstecher nach Pilmersreuth a. d. Straße, mit Abstecher ca. 15,5 km)

max. Höhe 551,4 m über NN

min. Höhe 486,0 m über NN

Sehenswert:

„Große Teufelsküche“, Rothenbürger Weiher

Streckenbeschreibung:

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Wanderparkplatz beim Vereinsheim des Oberpfälzer Waldvereins (OWV) Tirschenreuth an der Straße nach Rothenbürg/Lengenfeld.

Wir wandern auf dem Trimpfad, vorbei an neuangelegten Moorflächen bis zur nächsten Kreuzung. Hier biegen wir rechts ab und an der nächsten Kreuzung nach links. Der Markierung folgend, wandern wir vorbei an Fischweihern und durch stille Wälder, bis wir auf eine Waldwiese stoßen. Wir überqueren die Wiese, wenden uns auf dem Waldweg nach links und nach kurzer Zeit nach rechts und gehen durch den Wald, bis wir wieder auf einen breiten Waldweg stoßen.

Hier wenden wir uns nach rechts und nach einiger Zeit am Waldrand links steil bergab über einen Teichdamm und wieder steil bergauf. Weiter geht es bis zum Schild „**Zur großen Teufelsküche**“.

Ein Gewirr aus aufeinandergetürmten Granitblöcken heißt „Teufelsküche“. Dort am Gipfel soll der Teufel in steinernen Schüsseln sein Essen gekocht haben. Einst wurden hier lt. Sage, wo die „Teufelskirch“ stand, schwarze Messen gefeiert.

Die „Große Teufelsküche“ zeigt teilweise noch im Verband liegende große Granitblöcke mit sog. Wollsackverwitterungsform. Weiterhin sind ein Granitblockmeer und die Klüftung und Bankung des Granit eindrucksvoll zu sehen.

Hier kann sich der Wanderer zu einem Abstecher zur Ortschaft Pilmersreuth a. d. Str. entscheiden. Die Entfernung hin und zurück beträgt ca. 4,5 km.

Im Ort befindet sich eine Gastwirtschaft. Kommt dieser Abstecher nicht in Frage, so sollten wir wenigstens die ca. 150 m zur „Großen Teufelsküche“ absteigen. Wieder zurück am Hauptweg, wandern wir weiter in Richtung der Ortschaft Lengenfeld. Bei Erreichen der Straße von Lengenfeld über Rothenbürg nach Tirschenreuth, folgen wir dieser nach rechts. Für rund 1,2 km führt unser Weg nun auf dieser geteerten Straße in Richtung Rothenbürg und Tirschenreuth. An der Waldspitze angekommen, verlassen wir die Straße nach rechts und gelangen zur Anhöhe des sog. Pfaffenbühl, einem der schönsten Ausblicke über den Rothenbürg Weiher und die große Waldregion.

Zurück auf der Straße führt unser Weg direkt gegenüber dem Wohnhaus am Rothenbürg Weiher (s. Rundwanderweg Nr. 3) nach links über einen Parkplatz weiter. Über kleine Steige und Wege erreichen wir bald den Waldrand und sehen halbrechts vor uns die Stadt Tirschenreuth.

Wir setzen unsere Wanderung fort und folgen an der Weggabelung dem Weg nach rechts. An der Mieskapelle vorbei erreichen wir den Fahrradweg und laufen rechtsabbiegend vorbei am Fußballgelände zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Karte:



